

EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

Januar 2025

ERDMANN



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

Rekordjagd trotz Rezessionsorgen, so lässt sich die Entwicklung an den Aktienmärkten im Jahr 2024 auf den Punkt bringen. Während sich Aktionäre über neue Höchststände bei DAX, S&P 500 oder Nikkei 225 freuen können, müssen die Freunde der festen Zinssätze von Tages- und Termingeldern den Gürtel wieder enger schnallen. Die sinkenden Zinsen waren neben den geopolitischen Krisen ein weiterer Faktor, der dem Goldpreis 2024 Auftrieb verlieh. Da Gold keine Zinsen abwirft, verlieren verzinsliche Anlagen mit sinkendem Zinsniveau an Attraktivität gegenüber dem Edelmetall. Dieses markierte im Oktober mit 2.790 US-Dollar je Feinunze einen neuen Höchststand. Der Preisanstieg bei Gold ist umso bemerkenswerter, da auch viele große Aktienindizes 2024 neue Rekordmarken erreichten. Gold und Aktien weisen oftmals eine unterschiedliche Entwicklung auf, weshalb sich mit Investments in beide Anlageklassen das Depot nach klassischer Anschauung diversifizieren lässt. Doch während Gold die 3.000 US-Dollar noch vor sich hat, fielen bei den großen Aktienindizes 2024 zahlreiche runde Marken. Der S&P 500 notierte erstmals über 6.000 Punkten, der Technologieindex NASDAQ-100 knackte ebenso wie der DAX die Marke von 20.000 Punkten, Dow Jones und Nikkei 225 übersprangen die Marke von 40.000 Punkten. Der Anstieg an den Aktienmärkten war nach der guten Entwicklung 2023 und mit Blick auf die geopolitischen Krisenherde nicht unbedingt so zu erwarten. Zumal die Wirtschaft im Euroraum und insbesondere in Deutschland schwächelt. Auch in den USA flammten im Jahresverlauf immer wieder Sorgen vor einem Abschwung oder gar einem Abdriften in die Rezession auf. Mit den Zinssenkungen durch die Fed nahm diese Angst allerdings ab.

Eine weitere gute Nachricht: Der Preisauftrieb hat 2024 weiter nachgelassen. Lag die jährliche Inflation im Euroraum im Dezember 2023 noch bei 2,9%, ging sie im Jahresverlauf bis auf 1,7% im September 2024 zurück. Die Schnellschätzungen des statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) für November 2024 fallen mit 2,3% wieder etwas höher aus. Der Inflationsrückgang ermöglichte es der EZB, ihre restriktive Geldpolitik zu lockern. In einem ersten Schritt sank der Leitzins im Juni von 4,50% auf 4,25%. Im September und Oktober folgten weitere Senkungen. Und gemäß geldpolitischem Beschluss vom 12. Dezember 2024 hat die EZB den Zinssatz für die Einlagefazilität um 0,25%-Punkte auf 3% gesenkt. Der Einlagensatz, zu dem Banken bei der EZB kurzfristig überschüssige Gelder anlegen können, gilt als richtungsweisend für die Finanzmärkte. Der Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft wurde ebenfalls um 0,25%-Punkte auf 3,15% reduziert. Dieser Hauptrefinanzierungssatz wurde in der Vergangenheit als "Leitzins" bezeichnet. Mittlerweile ist jedoch der Einlagensatz in den geldpolitischen Fokus der EZB gerückt. Über die Zinssenkungen hinaus setzt die Zentralbank eine technische Neuerung um: Beide Zinssätze werden näher aneinander herangeführt. Bereits im März 2024 hatte die EZB beschlossen, den Abstand zwischen den beiden Zinssätzen von 0,5 auf 0,15%-Punkte zu begrenzen. Ziel dieses engeren Zinskorridors ist es, Schwankungen bei den kurzfristigen Zinsen zu verringern und mehr Planbarkeit für Banken zu schaffen. Alle Änderungen wurden zum 18. Dezember 2024 wirksam. Ein erhoffter Effekt der sinkenden Zinsen: Die damit einhergehenden niedrigeren Finanzierungskosten für Kredite regen die Investitionstätigkeit der Unternehmen an und beleben die Wirtschaft im Euroraum. Inwieweit die US-Notenbank der EZB auf dem Pfad zu weiteren Senkungen folgt, wird sich zeigen. Die Fed hat anders als die Europäische Zentralbank (EZB) ein duales Mandat. Sie soll nicht nur Preisstabilität gewährleisten, sondern auch für Vollbeschäftigung sorgen. Die Fed, die im Jahr 2022 gut ein halbes Jahr vor der EZB mit den Zinsanhebungen begann, ließ sich mit ihrer Zinswende nach unten bis September 2024 Zeit. Und am Mittwoch vor Weihnachten löste die US-Notenbank Federal Reserve einen ungewöhnlich starken Abverkauf an den US-Börsen aus, weil sie zwar den Leitzins wie erwartet um einen 0,25%-Punkte auf die Spanne von 4,25% bis 4,50% senkte, doch gleichzeitig ökonomische Projektionen bekannt gab, dass sie für 2025 nur noch von zwei Zinssenkungen ausgeht. Im September hatten die Geldpolitiker noch mit vier Zinsschritten gerechnet. Die ökonomischen Projektionen, die auch Prognosen für die Arbeitslosigkeit, das Wirtschaftswachstum und das langfristige Zinsniveau beinhalten, werden vier Mal pro Jahr veröffentlicht und sind unverbindlich. Investoren zeigten sich überrascht von der neuen Zurückhaltung der Fed und monierten Powells widersprüchliche Aussagen. Powell hatte erklärt, dass die Notenbanker einen schwierigen Balanceakt anstreben: „Senken wir die Zinsen zu schnell, riskieren wir, den Fortschritt bei der Inflationsbekämpfung zunichtezumachen. Doch senken wir zu langsam, könnte das die Lage am Arbeitsmarkt aufs Spiel setzen.“ Der Arbeitsmarkt kühle sich weiter ab und sei nun weniger stark als vor der Pandemie, betonte der Fed-Chef. Doch er stellte auch klar, dass die Arbeitslosenquote mit derzeit 4,2% vergleichsweise niedrig sei. „Es gibt jetzt viel mehr Verwirrung als noch vor ein paar Monaten, was die zukünftige Strategie der Fed angeht“, monierte der renommierte Bond-Investor Jeff Gundlach von Doubleline Capital im US-Börsensender CNBC. Powell habe einerseits angedeutet, dass er den Arbeitsmarkt weiter stützen wolle, aber gleichzeitig die Inflation bekämpfen müsse. Für Ersteres müsste er die Zinsen weiter senken, für das Zweite müsste er die Zinsen anheben. Gundlach geht davon aus, dass eine Zinspause bevorsteht. Die großen US-Indizes verloren nach der Zinsentscheidung deutlich. Die Geldpolitiker hoben auch ihre Schätzungen für den längerfristigen neutralen Zinssatz von 2,9% im September auf 3,0% im Dezember leicht an. Vor einem Jahr waren sie noch davon ausgegangen, dass der längerfristige Zinssatz bei 2,5% liegen würde. Das ist der Zins, bei dem die Wirtschaft weder wächst noch schrumpft. Es sei schwer, den neutralen Zins präzise vorherzusagen, wie Powell betonte. Doch die Entwicklung zeige, dass sich Marktteilnehmer auf langfristig höhere Zinsen einstellen müssen, mahnen einige Portfoliomanager.“ Donald Trump könnte für Turbulenzen sorgen. Der künftige Präsident hat eine rigorose Zollpolitik angekündigt, die Einfuhrzölle auf praktisch alle Importe in die USA vorsieht. Das könnte die Inflation zusätzlich anheizen und den Dollar stärken, warnen Ökonomen. Gleichzeitig kündigte Trump Massenabschiebungen an. Das wiederum könnte höhere Löhne zur Folge haben und die Inflation ebenfalls antreiben. Die US-Inflation zog im November bereits zum zweiten Mal in Folge an und liegt nun bei 2,7%. Fed-Chef Powell hat angekündigt, die Teuerungsrate zurück auf das Niveau von 2% zu bringen. Doch dies könnte nun länger dauern als gedacht. Die Notenbanker gehen im Mittel davon aus, dass die Inflation Ende kommenden Jahres bei 2,5% liegen wird. Im September lagen die Prognosen noch bei 2,1%. Die US-Wirtschaft war in den vergangenen Jahren deutlich robuster als erwartet. Ökonomen waren sich sicher, dass die vielen Zinserhöhungen nach der Pandemie zu einer Rezession führen würden, doch diese blieb bislang aus. Sollten Trumps Zölle alle auf einmal eingeführt werden, könnte dies jedoch zu einer Rezession führen, warnte Ökonomie-Nobelpreisträger Ken Rogoff im Oktober. Wie genau Trump seine nächste Amtszeit gestalten will, ist bislang jedoch unklar. Einige seiner Berater signalisieren, dass er die Zölle lediglich als Drohszenario für Verhandlungen nutzen will. Auch hat er Steuersenkungen in Aussicht gestellt. Dies würde jedoch die ohnehin schon hohen Staatsschulden der USA weiter erhöhen, was auf dem wichtigen Markt für US-Staatsanleihen für Vermittlungen sorgen könnte. Trump tritt sein Amt als US-Präsident am 20.01.2025 an. Der nächste Zinsentscheid steht am 29. Januar an. Anders als die Konjunktur im Euroraum verzeichnet die US-Wirtschaft solide Wachstumsraten. Die Fed hat daher keine Eile in Bezug auf Zinssenkungen. Die Zinsdifferenz zwischen den USA und Europa wird sicherlich 2025 ein Thema sein.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe lag am Monatsende mit 2,39% sehr deutlich über dem Vormonat (2,12%) und das Gleiche gilt für die 5-jährigen Bundesanleihe, die mit 2,14% (Vormonat: 1,92%) ebenfalls wieder deutlich gestiegen ist. Die 10-jährigen US-Staatsanleihen notieren zum Monatsende bei 4,59% und damit 37 Punkte über dem Vormonat (4,22%). Der Ölpreis (Brent) beendete den Dezember mit einem Plus von 1,56% bei 73,59 \$/b. Der Goldpreis ist um -1,58% auf 2.609,10 USD und der Silberpreis um -4,04% auf 29,46 USD gefallen (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro in Relation zum Schweizer Franken ist um +1,07% auf 0,94 CHF gestiegen, während der Wechselkurs zum Britischen Pfund bei 0,83 GBP verharrt. Der USD liegt mit 1,04 USD um -1,89% unter Vormonatsniveau. In Relation zum Yen ist der Euro gegenüber dem Vormonat um +2,81% auf 162,87 YEN gestiegen.

Wir wünschen Ihnen - wie immer - eine interessante Lektüre, aber dieses Mal auch einen guten Start in ein hoffentlich für uns alle friedliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2025!

Impressum

Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer: Karsten Schnapp, Gabriele Schnapp, Sven Häselor
Westfalenstr. 41
58636 Iserlohn
E-Mail: info@erdmanngmbh.de
Internet: www.erdmanngmbh.de
Tel: 02371/919 59 10
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.
Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

| Aktienmärkte | Stand per 31.12.2024 | Performance Dezember | Veränderung in 2024 (J/A) | Veränderung in 2023 (J/A) |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Aktien Deutschland | 19.909,14 | 1,44% | 18,85% | 20,31% |
| Aktien Nebenwerte Deutschland | 25.589,06 | -2,78% | -5,71% | 8,04% |
| Aktien Europa | 11.656,28 | 1,94% | 11,01% | 22,23% |
| Aktien USA | 12.911,82 | -2,38% | 25,02% | 26,29% |
| Aktien Technologie USA | 19.310,79 | 0,48% | 28,64% | 43,42% |
| Aktien Japan | 39.894,54 | 4,41% | 19,22% | 28,24% |
| Aktien China | 3.351,76 | 0,76% | 12,67% | -3,70% |
| Aktien Schwellenländer (EUR) | 815,32 | 1,91% | 15,27% | 6,53% |
| Aktien Welt (EUR) | 660,94 | -0,63% | 27,15% | 20,20% |

| Anleihenmärkte | Performance Dezember | Veränderung in 2024 (J/A) | Veränderung in 2023 (J/A) |
|----------------------------|-------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Staatsanleihen Deutschland | -0,86% | 1,09% | 3,55% |
| Staatsanleihen Europa | -1,45% | 1,71% | 7,34% |
| Anleihen Aggr. Europa | -1,11% | 2,42% | 7,03% |
| Staatsanleihen Welt (EUR) | -0,70% | 2,74% | 1,41% |
| Anleihen Aggr. Welt (EUR) | -1,01% | 4,16% | 1,59% |

| Rohstoffe | Stand per 31.12.2024 | Performance Dezember | Veränderung in 2024 (J/A) | Veränderung in 2023 (J/A) |
|--------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Gold (USD) | 2.609,10 | -1,58% | 25,53% | 14,59% |
| Silber (USD) | 29,46 | -4,04% | 23,83% | -0,65% |
| Rohöl Brent (\$/b) | 73,59 | 1,56% | -5,18% | -6,52% |

| Zinsen | Stand per 31.12.2024 | Stand per 31.12.2023 | Stand per 31.12.2022 |
|---------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| EZB Leitzins | 3,00 | 4,50 | 2,50 |
| Euro Short-Term Rate | 2,91 | 3,88 | 1,89 |
| Euribor (3 Monate) | 2,68 | 3,91 | 2,13 |
| EUR Umlaufrendite | 2,31 | 2,03 | 2,50 |
| 10J. Staatsanleihen Deutschland | 2,39 | 1,97 | 2,50 |
| 10J. Staatsanleihen Schweiz | 0,25 | 0,67 | 1,57 |
| 10J. Staatsanleihen USA | 4,59 | 3,87 | 3,84 |

| Währungen | Stand per 31.12.2024 | Stand per 31.12.2023 | Stand per 31.12.2022 |
|-----------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| EUR / USD | 1,04 | 1,10 | 1,07 |
| EUR / CHF | 0,94 | 0,93 | 0,99 |
| EUR / GBP | 0,83 | 0,87 | 0,88 |
| EUR / CNY | 7,46 | 7,81 | 7,38 |
| EUR / JPY | 162,87 | 155,55 | 140,36 |

| Sonstige | Stand per 31.12.2024 | Stand per 31.12.2023 | Stand per 31.12.2022 |
|-----------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| BTC / USD | 93.296,40 | 41.770,80 | 16.581,20 |

MMD-Mandat

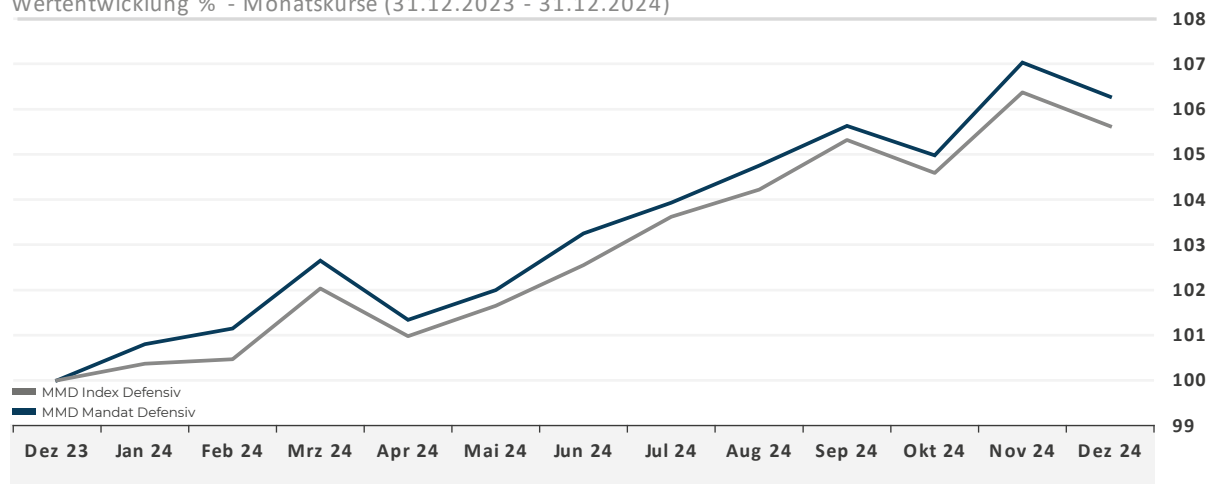
Defensiv

Das Mandat verlor im Dezember -0,71%. Gruppenerster im Monat ist der Phaidros Funds Conservative B Fnds (+0,49%). Jahresbesten ist der Siemens Diversified Growth (+10,75%). Näher anschauen wollen wir heute den BRW Balanced Return Direct EUR (+5,36% im Jahr). Der Fonds verfolgt eine flexible und ausgewogene Anlagestrategie. Sie soll sowohl die aktuelle Marktsituation als auch künftige Entwicklungen berücksichtigen und das Kapital über einen mittel- bis langfristigen Zeitraum unter Berücksichtigung des Anlagerisikos maximal mehren. Wegen der Risikostreuung wird das Kapital zu mehr als 25% in nationale wie internationale Aktienwerte ohne Länder-, Größen- oder Sektorbeschränkungen sowie in Rentenanlagen und Liquidität investiert. Die Summe der beiden letztgenannten Positionen soll zu jedem Zeitpunkt über 50% liegen. Abweichend von der klassischen Kapitalmarktlehre wird Risiko dabei nicht nur ein- sondern multidimensional interpretiert. Durch die Kombination aus mittel- bis langfristigen Anlagehorizont und multidimensionaler Risikodefinition werden Preisschwankungen auf Einzeltitelebene weniger als Risiko denn als Chance verstanden. Die Gewichtung der Risikoaktiva wird zudem über unbedingte Index-Terminkontrakte dynamisch gesteuert.

| | Rücknahmepreis per 31.12.2024 | Performance Dezember | Performance 2024 | Performance 2023 | Performance 2022 |
|---|----------------------------------|-------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| MMD MANDAT DEFENSIV | | -0,71% | 6,27% | 9,59% | -12,30% |
| Assenagon I-Multi Asset Cons. R EUR | 60,06 € | -1,04% | 10,12% | 9,43% | -8,81% |
| BRW Balanced Return Direct EUR | 109,93 € | -0,90% | 5,36% | 12,12% | -13,04% |
| EB-Sustainable Multi Asset I EUR | 123,94 € | -0,65% | 7,74% | 5,14% | -6,28% |
| Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR | 148,48 € | -0,51% | 7,82% | 7,60% | -9,47% |
| Kapital Plus R EUR | 106,24 € | -0,96% | 0,85% | 10,61% | -16,21% |
| ODDO BHF Polaris Moderate CI-EUR | 1.244,60 € | 0,01% | 6,75% | 8,06% | -8,83% |
| Phaidros Funds-Conservative B EUR | 186,96 € | 0,49% | 10,53% | 14,55% | -15,15% |
| SALytic Stiftungsfonds AMI I (a) EUR | 54,73 € | -0,46% | 7,32% | 11,35% | -10,74% |
| Siemens Diversified Growth EUR | 12,98 € | -0,46% | 10,75% | 13,35% | -14,12% |
| TBF GLOBAL INCOME I EUR | 17,81 € | -1,82% | 4,94% | 11,89% | -6,63% |
| MMD INDEX DEFENSIV | | -0,70% | 5,62% | 5,81% | -10,63% |
| Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P | | -0,37% | 5,85% | 7,92% | -10,46% |

Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.12.2024)



MMD-Mandat

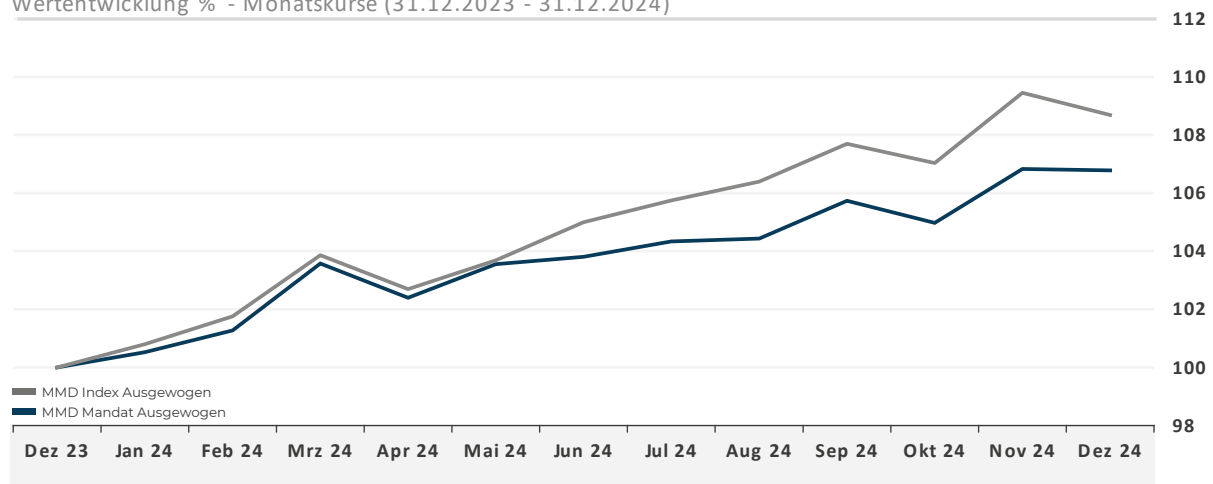
Ausgewogen

Das Mandat verlor im vergangenen Monat -0,05%, wobei der LF-WHC Global Discovery die Gruppe mit +2,35% anführt, während der Multiflex Lansdowne Endowment diese Position auf Jahressicht mit 13,32% behauptet. Unsere Aufmerksamkeit gilt heute dem Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A EUR, der mit +11,10% auf Jahressicht im Mittelfeld der Gruppe liegt. Dies ist ein gemischter Fonds. Er investiert in Aktien und Anleihen von solchen Unternehmen bzw. Emittenten, die jeweils auf Basis sozialer, ökologischer und ethischer Kriterien als nachhaltig eingestuft wurden. In bestimmte Branchen, wie Rüstung oder grüne/pflanzliche Gentechnik sowie in solche Unternehmen, die gegen Arbeits- und Menschenrechte verstoßen, erfolgen keine Investitionen. Der Fonds eignet sich besonders für Anleger, die die Ertragschancen einer weltweit diversifizierten Kapitalveranlagung nutzen und zugleich nachhaltiges Wirtschaften unterstützen möchten. Die typischen Risiken einer Veranlagung in Aktien und Anleihen, beispielsweise erhöhte Kursschwankungen bis hin zu möglichen Kapitalverlusten, gelten auch für diesen Fonds. Der Fonds wird aktiv ohne Bezugnahme zu einem Referenzwert verwaltet. Der Fonds investiert breit diversifiziert in Anleihen und Aktien von verantwortungsvoll agierenden Unternehmen und Staaten. Aktuell beträgt die Aktienquote ca. 47,51%, die Quote bei Unternehmensanleihen liegt bei 49,97%.

| | Rücknahmepreis per 31.12.2024 | Performance Dezember | Performance 2024 | Performance 2023 | Performance 2022 |
|--|----------------------------------|-------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| MMD MANDAT AUSGEWOGEN | | -0,05% | 6,78% | 5,08% | -12,02% |
| ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 X | 88,88 € | -1,62% | 0,65% | 2,06% | n/a |
| antea Invtag mvK u.TGV - antea V | 77,64 € | 0,06% | 11,99% | 5,69% | -8,19% |
| DJE - Zins & Dividende XP | 204,53 € | 0,11% | 11,99% | 7,73% | -8,68% |
| LF - WHC Global Discovery I | 987,25 € | 2,35% | -3,09% | 11,54% | -20,86% |
| MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I | 305,01 € | 0,87% | 9,42% | 11,42% | -10,32% |
| Multiflex-Lansdowne Endowme F | 1.348,27 € | -0,49% | 13,32% | 10,85% | -8,89% |
| Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A | 133,11 € | -0,30% | 11,10% | 7,99% | -14,08% |
| R-co Valor Balanced P EUR | 140,41 € | -0,50% | 12,19% | 11,90% | -11,34% |
| SQUAD - Praemium Opportunities Seed | 111,58 € | -0,22% | 4,17% | n/a | n/a |
| Taunus Trust-TT Mul.Assts Bal. I | 147,58 € | 0,16% | 12,52% | 9,41% | -11,76% |
| MMD INDEX AUSGEWOGEN | | -0,69% | 8,69% | 6,52% | -11,42% |
| Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P | | 0,01% | 10,35% | 12,34% | -10,22% |

Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.12.2024)



MMD-Mandat

Offensiv

Das offensive Mandat hat sich im Vormonat um -0,52% verschlechtert, wobei der DC Value Global Balanced I mit 1,02% die Gruppe im Monat anführt und der FU-Fonds – Multi mit +29,56% auf Jahressicht Gruppenerster bleibt. Wir schauen uns heute den Quantex Multi Asset Fund EUR (+ 10,86% seit Jahresanfang) an, der seit Ende 2020 von Peter Frech verwaltet wird. Durch die Kombination einer bewährten Aktienselektion im Value-Stil mit einer hohen Rohstoff- und Goldallokation sowie einer Untergewichtung von zinssensitiven Anleihen präsentiert sich der Fonds als Alternative zu herkömmlichen Mischfonds. Die meisten Mischfonds legen den Schwerpunkt allein auf Aktien und Obligationen. Damit sind sie anfällig für das Risiko steigender Inflation und Zinsen. Durch die Einbeziehung von Rohstoffen in Form von Terminkontrakten und Goldbarren wird eine bessere Diversifikation des Inflationsrisikos angestrebt. Die Schwankungsrisiken von Aktien versucht der Fonds mit Anlagen in Goldbarren und einem ordentlichen Anteil kurzfristiger Liquidität auszugleichen. Da es dabei vor allem um defensive Stabilität geht, wird ein großer Teil der Liquidität in Schweizer Franken gehalten und das Gold in physischer Form ohne Gegenparteiisiko bei der Depotbank verwahrt. Der Fonds bietet Inflationsschutz und Partizipation an den Aktien- und Rohstoffmärkten sowie regelmäßiges Rebalancing zur Risikoreduktion. Er richtet sich an Investoren mit einer mittleren Risikotoleranz.

| | Rücknahmepreis per 31.12.2024 | Performance Dezember | Performance 2024 | Performance 2023 | Performance 2022 |
|--|----------------------------------|-------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| MMD MANDAT OFFENSIV | | -0,52% | 11,06% | 8,88% | -13,34% |
| ACATIS Datini Valueflex Fonds X (TF) EUR | 103,96 € | -1,92% | 13,53% | 9,12% * | -24,42% * |
| BL - Global 75 AM Dis. EUR | 115,54 € | -1,07% | 11,74% | 5,24% | -8,88% |
| DC Value Global Balanced I | 281,65 € | 1,02% | 8,65% | 14,35% | -9,59% |
| Flossbach v.Storch-Mult.Opp.II H EUR | 133,67 € | 0,38% | 9,81% | 9,58% | -12,52% |
| FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR | 1.296,02 € | 0,59% | 29,56% | 5,31% | -21,62% |
| LOYS Philosophie Bruns | 346,54 € | 0,60% | 7,40% | 14,23% | -8,96% |
| Quantex AIF Fds-Quant.Mul.Ass. I | 155,29 € | -0,35% | 10,86% | 4,28% | 12,18% |
| R-co Valor P EUR | 2.451,00 € | -0,77% | 17,29% | 13,56% | -7,60% |
| RW Portfolio Strategie UI EUR | 190,07 € | -0,63% | 6,92% | 10,92% | -6,93% |
| SQUAD-MAKRO I EUR | 256,70 € | -2,08% | 6,27% | 9,73% | -3,28% |
| MMD INDEX OFFENSIV | | -0,59% | 12,27% | 8,27% | -12,31% |
| Zum Vergl.: 10% Euro Short-Term Rate, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P | | 0,47% | 15,75% | 17,64% | -9,93% |

* auf Basis der B-Tranche (DE000A1H72F1)

Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2023 - 31.12.2024)

